



## Zukunftswerkstatt

### Wie sieht meine Stadt der Zukunft aus?

Zukunftswerkstätten sind dazu gedacht, neue Ideen und Visionen für die Zukunft vor Ort zu entwickeln. Sie eignen sich auch, um sich über bestimmte Themenschwerpunkte Gedanken zu machen.

Dazu folgen sie einem festen Dreischritt: Kritikphase - Utopiephase - Realisierungsphase.

### Einstieg

Postkarten zum Jugendforum verteilen. Jede\*r sucht sich eine Karte aus und beantwortet die Frage auf der Rückseite. In einer kurzen Runde wird darüber gesprochen. Danach werden die Karten als Rückmeldung ans Jufo-Team in einem vorfrankierten Umschlag zurückgeschickt. Bestellung unter [jugendforum2022@bdkj.info](mailto:jugendforum2022@bdkj.info).

Alternative: In einer Wordcloud Assoziationen sammeln zur Frage: *Was ist Zukunft?*

### Kritikphase

Bevor man in die Zukunft schaut, ist es manchmal gut auf das zu achten, was gerade los ist und wo Probleme liegen. Das klärt nochmal den Kopf. Diese Punkte lassen sich bspw. auf Metaplankarten oder auf einem Gebäudeumriss (im Anhang) festhalten. Es darf einfach mal Wut, Jammerei und Enttäuschung losgelassen werden.

- Was regt mich hier an meinem Heimatort so richtig auf?
- Was hält mich auf oder bremst mich aus?
- Welche Probleme sehe in meiner Stadt / meinem Dorf?
- Das fehlt mir hier total.
- Gefällt mir schon was ganz gut?

### Phantasie- / Utopiephase

Hört euch zum Einstieg erst den Song zum Jugendforum an ([zum Download](#)).

*Impulsfrage: Was hat der Song mit mir zu tun? Warum bin ich hier?*

In dieser Phase ist Kreativität und Phantasie gefragt. Man darf einfach mal Träumen. Satzanfänge, wie „Es wäre schön, wenn...“ sind ein guter Anfang. Es geht auch nicht nur um realisierbare Projekte. ALLES ist erlaubt. Wiederum können die Gedanken auf Metaplankarten sortiert werden, oder auf einem Gebäudeumriss festgehalten.

- Wenn ich **alle** Möglichkeiten und Ressourcen hätte, was würde ich an meinem Wohnort ändern?
- Wie muss es hier sein, damit ich Lust habe, den Ort zu gestalten?
- Was muss es alles geben, damit ich hier wohnen kann?
- So sieht meine Traumstadt aus.
- Das bräuchte ich hier, um mich richtig wohl zu fühlen.
- Was wäre das Beste, was es hier geben könnte?



## Realisierungsphase

In der letzten Phase geht es um die Realisierung von einzelnen Ideen. Schaut euch die Ideen an und überlegt gemeinsam, welche ihr angehen wollt. Dann überlegt ihr auch am besten zu den W-Fragen einen Plan. Gerne wieder auf Metaplankarten oder dem Umriss.

Wer? Was? Wann? Wie? Wo?

*Extra: Macht euch auch Gedanken, was euch **persönlich** daran hindert, die Ziele / Wünsche zu erreichen. Wenn man diese Hindernisse kennt, kann man sie viel besser bewältigen. Dazu gehören zum Beispiel schlechte Angewohnheiten, Müdigkeit, zu viel Zeit vorm Handy, Ängste oder bestimmte Verhaltensweisen. Denkt auch darüber nach wann und wo diese Hindernisse auftauchen.*

*Wenn ihr Hindernisse gefunden habt, macht ihr euch noch einen Wenn-Dann-Plan, um das Hindernis zu überwinden.*

*Wenn mein Hindernis auftaucht, dann werde ich...*

## Ende

Bildet einen Kreis. Nun beendet jede\*r den Satz: „Wenn ich an die Zukunft (meiner Stadt/meines Dorfes) denke, dann freue ich mich auf...“

Nehmt diese Runde gerne auch als Sprachnachricht auf und schickt sie uns per Mail oder Messenger an [jugendforum2022@bdkj.info](mailto:jugendforum2022@bdkj.info) oder 0157 34642939.

## RÜCKMELDUNG

---

Wir sind auf Rückmeldungen angewiesen, um die Visionen und Gedanken in das Jugendforum einfließen zu lassen. Schickt uns gerne Bilder der Sammlungen zu oder nutzt die Rückmeldeideen im Ablauf. Dadurch können wir die Stimmen junger Menschen in die Entwicklung der Jugendpastoral und Jugendarbeit einfließen lassen.

[www.bdkj.info/jugendforum](http://www.bdkj.info/jugendforum)

[jugendforum2022@bdkj.info](mailto:jugendforum2022@bdkj.info)